



## Newsletter 23, 1. Februar 2019 Referat für Mission, Ökumene und Entwicklung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Interessierte,  
ich grüße Sie mit der Jahreslosung und betrachte es als Herausforderung, dass wir unter  
dieses Motto unsere Arbeit in diesem Jahr stellen können.



re: Prof. Dr. S. Kostner  
PH, Schwäb.Gmünd



li-re: Asylpfarrer J. Schlecht,  
RA M. Walz-Hildenbrand  
Stuttgart



Pastor G. Oborski,  
Hannover



Mi.: Pfr. U. Heinzelmann,  
Biberach

Im Dezember letzten Jahres trafen sich, eingeladen vom Diakonischen Werk Württemberg und dem Oberkirchenrat, Interessierte zu einem Studientag zum Thema Christen aus dem Iran. Immer wieder fragen iranische Frauen und Männer nach Aufnahme in unsere Kirchengemeinden und bitten um die Taufe. Welche rechtlichen, theologischen und praktischen Auswirkungen das hat, darüber wurde gemeinsam mit Spezialisten nachgedacht. Eine Zusammenfassung der Beiträge ist unter:

[https://www.service.elk-wue.de/fileadmin/dezernate/dezernat1/Reader\\_Iran-Studientag\\_m\\_Logo.pdf](https://www.service.elk-wue.de/fileadmin/dezernate/dezernat1/Reader_Iran-Studientag_m_Logo.pdf) erhältlich.

Das Centro Melantone in Rom bietet Interessierten die Möglichkeit eines theologischen Studienjahres in Rom an. Wer Näheres dazu wissen will, kann sich unter [www.centromelantone.org](http://www.centromelantone.org) kundig machen und sich vom württembergischen Pfarrer Tom Siller, dem Direktor des Centros beraten lassen.

Für Studierende und auch für Pfarrerinnen und Pfarrer gibt es die Möglichkeit, an der Near East School of Theology (NEST) in Beirut zu studieren. Wer Interesse hat kann sich bei Dr. Uwe Gräbe kundig machen. [graebe@ems-online.org](mailto:graebe@ems-online.org).

Eine lutherische Kirchengemeinde im Nordosten von Slowenien sucht eine Partnerkirchengemeinde in Württemberg. Wer Interesse hat, kann sich an klaus.rieth@elk-wue.de wenden.



Am 10. August 2018 konnte die evangelische Kirche im syrischen Nabik wieder eingeweiht werden. Der Ort war am Beginn des syrischen Kriegs über ein halbes Jahr in Händen von IS-Terroristen. Dabei wurde die Kirche geschändet und zerstört. Es waren umfassende Sanierungsmaßnahmen nötig. Auch das Dach musste komplett ersetzt werden. Nun erstrahlt die Kirche in neuem Glanz. Die NESSL – (National Evangelical Synod of Syria and Lebanon) schreibt: „Wir sind dem GAW und der Württembergischen Landeskirche sehr dankbar für die Unterstützung in Höhe von 21.500 Euro. Ohne diese Hilfe hätten wir es nicht geschafft!“, so der Pfarrer der NESSL Joseph Kassab in einem Dankesbrief. Und er fährt fort:



"In dem Einweihungsgottesdienst habe ich sogar ein Kind taufen können! Wenn das kein Hoffnungszeichen ist, dass es Zukunft und Hoffnung in Syrien gibt!!!"

Der Ort Nabik liegt auf halber Strecke zwischen Damaskus und Homs. Vor dem Bürgerkrieg hatte Nabik etwa 50.000 Einwohner. Jetzt sind es noch 32.000 Einwohner. Vor dem Krieg lebten 800 christliche Familien in Nabik, davon waren 80 evangelisch. Viele Familien sind auf Grund des Krieges in den Libanon, nach Damaskus oder Malula geflohen.

Die katholische Kirche konnte mit französischer Hilfe wieder aufgebaut werden, die rum-orthodoxe Kirche mit italienischer Hilfe. Mit der Hilfe des GAW konnte nun auch die evangelische Kirche saniert werden.

Zur evangelischen Gemeinde zählen noch zehn Familien mit etwa 40 Personen. Pastoral wird die Gemeinde von Homs aus geistlich betreut. Zu den Angeboten für Kinder kommen sehr oft zahlreiche Kinder aus katholischen und orthodoxen Familien.

Ursprünglich gehörte zur Gemeinde auch eine Schule, die 280 SchülerInnen besuchten aus allen Religionen und Konfessionen. Diese Schule ist durch den Krieg völlig zerstört worden.

Die Kirche wurde 1932 erbaut. Sie ist entstanden aus der dänisch-lutherischen Missionsarbeit. Aus dieser Missionsarbeit war auch ein Krankenhaus hervorgegangen, das durch die Regierung 1970 der Gemeinde allerdings wieder genommen wurde.

Nabik ist jetzt unter Kontrolle der syrischen Regierung. Die Gegend gilt als stabil. Es gab keine Kämpfe mehr.

Gerne möchten wir Sie noch auf eine Stellenausschreibung der ACK, Ökumenische Centrale aufmerksam machen: :

<https://www.oekumene-ack.de/aktuell/aktuelle-meldungen/artikel/artikeldetails/sachbearbeiter-in-mit-schwerpunkt-kirchliches-veranstaltungsmanagement-gesucht/>

## Neues aus dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED)

### Abschied von Diakon Matthias Hiller, Mitarbeiter beim DIMOE



Meine Zeit im Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung der Evangelischen Landeskirche geht im Februar 2019 zu Ende. Und ich blicke dankbar zurück! Zu meinen Dienstaufgaben gehörte auch lange die Mitarbeit in der Projektarbeit Weltdienst des ejw. Das hört sich an wie etwas, das nach den Worten Jesu gar nicht empfehlenswert sei, nämlich „zwei Herren zu dienen“. Aber DiMOE und Weltdienst, das waren nie getrennte Bereiche: Die praktische Partnerschaftsarbeit und die Bildungsarbeit im Bereich der Landeskirche und ihrer

Gemeinden sind zwei eng verbundene Erscheinungsformen des „Reiches Gottes – Abteilung Landeskirche Württemberg“. Und die haben sich großartig ergänzt: Mit dem DiMOE-Team knüpften wir gute Kontakt zur rumänisch – orthodoxen Kirche. Dies führte zu einer blühenden Partnerschaft zwischen ejw-Weltdienst und den rumänischen Partnern. Und als die Landeskirche Gastgeberin der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes war, stellte die ehrenamtlich gut aufgestellt Arbeit des ejw-Weltdienstes den größten Teil des riesigen Teams der Volunteer- Services bei der Konferenz in Stuttgart! Und vielleicht ist diese Kooperation bei aller Verschiedenheit ein Teil des Geheimnisses, warum der DiMOE in der Landeskirche so gut funktioniert: An einem Tag saß ich auf dem Petersberg bei Bonn und diskutierte mit Verantwortlichen der Europäischen Union die Möglichkeiten, wie die EU künftig Krisen in Afrika entschärfen könnte, bevor sie zu Katastrophen werden. Und am nächsten Tag diskutierte ich mit Frauen irgendwo im Schwäbischen Wald beim Frauenfrühstück mit demselben Engagement darüber, ob es verantwortlicher ist, die Äpfel von den Farmen einer christlichen Familie in Chile zu kaufen, oder grundsätzlich nur regional im Nachbarort einzukaufen – auch wenn die Äpfel dort mit hohem CO<sub>2</sub>-Aufwand gekühlt werden. Und einerseits reiste ich mehr als 50 Mal in meiner DiMOE-Zeit ins Ausland – aber ich hatte andererseits in der Zeit auch Einsätze in immerhin 543 verschiedenen Gemeinden der Landeskirche. Beides gehört zusammen: Globale Gesellschaft und lokale Kirchengemeinde! Zusammen definiert es den DiMOE. Die Erfahrungen der Vielfalt, große Themen der Gestaltung der globalen Gesellschaft, und ebenso die vielen Entscheidungen, die Kirchengemeinden heute treffen müssen, die Nähe, die Weite - für all dies bin ich dankbar.

Zwei Erfahrungen sind mir dabei besonders wichtig geworden:

1. Je näher wir mit ökumenischen Fragen an die Basis in den Gemeinden kommen, desto unkomplizierter werden die Antworten! Auf Ebene der Gemeinde ist unsere Landeskirche manchmal ein großartiges Beispiel für ein (wenn auch kleines) Stück

postkonfessionelles Reich Gottes in Württemberg - Mehr reformatorische Existenz diesseits des Himmels geht nicht!

2. Der DiMOE ist eine entscheidende Verbindung zwischen Bildung und Weltgestaltung. Denn Bildung ohne konkrete Verantwortung für die Welt wird schnell selbstbezogen. Und sowohl Mission, als auch Mitgestaltung der globalen Gesellschaft ohne Basisbezug verlieren sich schnell im bloßen Aktionismus. Und weil wir als Landeskirche Teil des Leibes Christi sind, haben wir weder für Selbstbezogenheit, noch für Aktionismus ein Mandat. Darum müssen wir die Verbindung zwischen lokaler Gemeinde und globaler Kommunikation des Evangeliums erhalten – egal in welcher künftigen Struktur des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung wir dies tun.

### **Abschied von Pfarrerin Yasna Crüsemann, Prälaturpfarrerin im DiMOE für die Prälatur Ulm**

Am 13. Januar 2019 fand im Ulmer Münster der Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Yasna Crüsemann statt. Hier einige Bilder:



Münster Ulm: Verabschiedung



Familie Crüsemann

### **Landesbischof July am Stand vom DiMOE während der Herbstsynode am 26.10.2018**



Von links nach rechts: ökumenischer Mitarbeiter Pfarrer Gregson Erasmus, ökumenische Mitarbeiterin Ailed Villaba, Pfarrerin Heike Bosien, Landesbischof Frank Otfried July, Pfarrer Christoph Hildebrandt-Ayasse

## Neue Leiterin der Frauenarbeit in der Evangelischen Kirche AB der Slowakei



Im Oktober des letzten Jahres wurde Pfarrerin Eva Oslíková zur neuen Präsidentin der Frauenarbeit der Evangelischen Kirche AB der Slowakei gewählt.

Die alte und die neue Präsidentin: links Pfarrerin Daniela Horínková, rechts Pfarrerin Eva Oslíková

## Frei und gleich - Menschenrechte

Auf der Homepage der EKD sind Gottesdienstentwürfe zum Thema Menschenrechte/70 Jahre Erklärung der Menschenrechte zu finden.

1948 haben die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Heute, 70 Jahre später, ist das für die EKD Anlass mit der Menschenrechtsinitiative #freiundgleich Kirchen und Gemeinden zu unterstützen. Unter <https://freiundgleich.info> finden sich Aktionen und Materialien rund um das Thema Menschenrechte, insb. für die Menschenrechtsbildung. Es ist auch möglich der Aktion auf Facebook zu folgen, unter [www.facebook.com/initiativefreiundgleich/](http://www.facebook.com/initiativefreiundgleich/)!

## Aus dem Fachbereich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Am Sonntag, 11. November 2018 feierte die Ungarische Gemeinde ihr 70jähriges Jubiläum in der Cannstatter Lutherkirche. Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel hielt eine der zwei Predigten.

Beim Festakt im Gemeindehaus wurde auch ein Buch über die Geschichte der ungarischsprachigen Seelsorge in Württemberg von 1947 bis heute, das der langjährige Pfarrer der Ungarischen Gemeinde, István Gémes, verfasst hat, vorgestellt:

„Ich bin mitten unter ihnen ...“.

Von September 2018 bis Juni 2019 wird ein evangelischer Pfarrer aus Ungarn, András Stermeczki, in der Gemeindearbeit helfend eingreifen. Er und seine Frau Krisztina, eine Sozialpädagogin, kommen im Rahmen eines Stipendiums nach Württemberg und werden unter den vielen (vor allem jungen) Ungarn im Stuttgarter und Heilbronner Raum gemeindemissionarisch wirken.

Am 17. November 2018 fand der Abschluss des Fortbildungskurses MiSüNo statt. Dies war auch das Ende für diese Fortbildungsreihe und der Zusammenarbeit der vier südlichen Kirchen: Bayern, Württemberg, Baden und Pfalz.

Am 1. Januar hat Pfarrer Kwon Ho Rhee eine Projektstelle angetreten, die ein neues Konzept für die Fortbildung von Mitarbeitern der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft erarbeiten soll. Die Zusammenarbeit mit Baden und Pfalz auf diesem Feld gilt weiterhin.

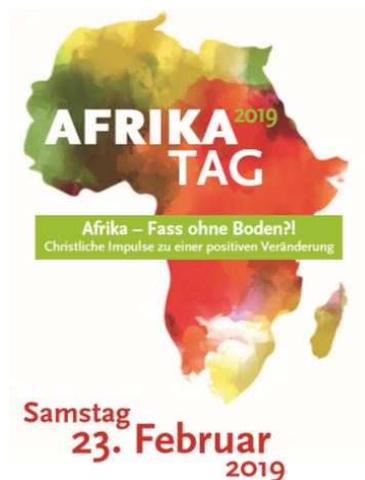
Die Teilgemeinde der koreanischen Nambugemeinde in Trossingen feierte am 20. Januar 2019 in einem gut besuchten und musikalisch wunderbar begleiteten Gottesdienst ihr 25jähriges Jubiläum. Die Teilgemeinde hat 2018 eine schriftliche Vereinbarung mit der Evangelischen Gemeinde in Trossingen unterschrieben, in der sich beide Gemeinden zu mehr und regelmäßiger Zusammenarbeit verpflichten.

Auch ein Vertreter der Stadt Trossingen sprach ein Grußwort und übergab der Gemeinde, die etwa 50 Mitglieder hat, einen Gutschein für einen gemeinschaftlichen Konzertbesuch.

Anfang April findet in Bad Boll eine Tagung zum Thema: „Migrationssensible Ekklesiologie“ unter Federführung der EKD in Zusammenarbeit mit der Landeskirche und der Akademie Bad Boll statt: Titel der Veranstaltung: „Neue Regeln in der Wohngemeinschaft Gottes“. Informationen und Möglichkeit sich anzumelden unter: <https://www.ev-akademie-boll.de/tagung/200219.html>.

## Aus dem Fachbereich Mission

Folgende Veranstaltungen sind in den nächsten Monaten geplant:



23. Februar: **WAW Studientag: Afrika - Fass ohne Boden?!** Impulsreferat Francis Omondi, Ostafrika. Veranstalter: ems, Brot für die Welt, WAW, ejw, BMDZ. Näheres unter [weltdienst@ejwue.de](mailto:weltdienst@ejwue.de)

25. Februar: **WAW Mitgliederversammlung:** Vormittags: Impulsreferat zu neuen Herausforderungen für Missionswerke, die in Afrika unterwegs sind. Nachmittags: WAW Mitgliederversammlung.

20. - 23. Juni: **WAW – Werke auf dem Kirchentag.** Mit einem großen, neu hergestellten Stand präsentiert sich die WAW durch ihre Mitglieder. Mit- und füreinander wurde ein Konzept entwickelt, das es gerade auch kleineren Werken ermöglicht, präsent zu sein.



29. - 30. Juni: **Landesmissionsfest 2019 in Heilbronn.** Am Samstag sind wir mit einer großen Bühne, einer langen Tafel, dem Missionsmarkt und internationalen Gästen auf dem Kiliansplatz in der Stadtmitte aktiv. Wer auf dem Missionsmarkt ausstellen will, soll sich bis zum 10. Februar bei [patricia.dilchert@elk-wue.de](mailto:patricia.dilchert@elk-wue.de) anmelden.

Sonntags findet das Landesmissionsfest auf der BuGa statt. Dort finden der Festgottesdienst, Aussendung von Mitarbeitenden, Konzerte, spirituelle Führungen durch die Bundesgartenschau(BuGa) und anderes statt. Verbilligte Eintrittskarten zu 10 Euro sind im Dritte Weltladen am Kiliansplatz und im Heinrich Fries Haus am Hauptbahnhof (30.06. von 9.00 – 10.30) erhältlich. Nähere Infos zum Landesmissionsfest können unter [www.landesmissionsfest.de](http://www.landesmissionsfest.de) eingesehen werden.

Ende September: **missionstheologischer Arbeitskreis zum Thema Fundraising**. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

9. Dezember: WAW Studientag: **Weltmissionskonferenz in Arusha 2018**,  
Tagungsort: OKR

#### Ihre Ansprechpartner

**Kirchenrat Klaus Rieth:** Referatsleiter, [klaus.rieth@elk-wue.de](mailto:klaus.rieth@elk-wue.de)

**Pfarrerin Gabriella Costabel:** Fachreferentin für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, [gabriella.costabel@elk-wue.de](mailto:gabriella.costabel@elk-wue.de)

**Cornelia Wolf:** Fachreferentin für Kirchlichen Entwicklungsdienst und DiMOE, [cornelia.wolf@elk-wue.de](mailto:cornelia.wolf@elk-wue.de)

**Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle:** Fachreferent für Mission, [andreas.kuemmerle@elk-wue.de](mailto:andreas.kuemmerle@elk-wue.de)

**Trainee bis April 2019: Annika Benner,** [annika.benner@elk-wue.de](mailto:annika.benner@elk-wue.de)

Sekretariat

Gisela Riegraf: [gisela.riegraf@elk-wue.de](mailto:gisela.riegraf@elk-wue.de)

Patricia Dilchert: [patricia.dilchert@elk-wue.de](mailto:patricia.dilchert@elk-wue.de)

Gabriele Keltsch: [gabriele.keltsch@elk-wue.de](mailto:gabriele.keltsch@elk-wue.de)